



Call for Applications

Das Lehren Lernen

Workshop für Nachwuchslehrende der Friedens- und Konfliktforschung,

6. bis 9. April 2020, Landau in der Pfalz

Die Friedensakademie Rheinland-Pfalz und die Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung wollen die Ausbildung zur Lehre im Bereich Friedens- und Konfliktforschung verbessern und bieten daher einen viertägigen hochschuldidaktischen Workshop für Jung- und Neulehrende aus diesem Bereich an.

Für den Workshop vom 6. bis 9. April 2020 im Butenschoen Haus in Landau stehen bis zu 16 Plätze zur Verfügung. Der Workshop wird durch die Deutsche Stiftung Friedensforschung, die Friedensakademie Rheinland-Pfalz und die Universität Koblenz-Landau gefördert. Die Teilnahmegebühren belaufen sich auf 150 Euro und beinhalten neben dem viertägigen inhaltlichen Programm ein anschließendes individuelles Lehrcoaching (optional), sowie Unterkunft und Vollverpflegung. Die Reisekosten müssen selbst getragen werden. Anmeldungen für den Workshop sind ab sofort möglich per Email an friedensakademie-rlp@uni-landau.de. Da sich die Veranstaltung an Nachwuchsdozent*innen aus dem Bereich der Friedens- und Konfliktforschung richtet, bitten wir alle Interessierten, bei der Anmeldung nicht nur bisherige Lehrerfahrungen (oder künftige Anforderungen), sondern auch den eigenen Bezug zum Forschungsfeld kurz zu erläutern. Gehen mehr Anmeldungen als zur Verfügung stehende Plätze ein, werden wir eine Auswahl treffen. Die Auswahl richtet sich einerseits nach dem Zeitpunkt der Anmeldung (first come, first served), andererseits aber auch nach der Passfähigkeit (bevorzugt werden Jung- und Neulehrende der Friedens- und Konfliktforschung). Darüber hinaus führen wir eine Warteliste.

Themen und Aufbau des Workshops: Im Zentrum des Workshops steht die Frage, wie Lehrveranstaltungen geplant und gestaltet werden können, die auf die Anliegen und Bedürfnisse der Studierenden ausgerichtet sind, diese beim Lernen und beim aktiven Erwerb von Kompetenzen unterstützen und deren Eigenmotivation fördern. In diesem Zusammenhang legt der Workshop auch Wert darauf, die Teilnehmer*innen dazu zu ermutigen, traditionelle Seminarformen durch innovative Lehransätze zu ergänzen und zu verbessern. Der Workshop gliedert sich in vier Teile:

1. eine einführende Auseinandersetzung mit verschiedenen Lehr- und Lernkonzeptionen und der Reflexion der eigenen Rolle als Lehrende,
2. die Auswahl von, für die Friedens- und Konfliktforschung relevanten Lehr-Lernzielen und die inhaltliche Gestaltung eines Seminars,
3. die methodische Gestaltung von Lehr-Lernsituationen,
4. die Konzeption von adäquaten Prüfungen sowie Feedback und Evaluation.

Gestaltet und begleitet wird das Seminar von Didaktiker*innen sowie von fachlich ausgewiesenen Wissenschaftler*innen. Während des Seminars arbeiten die Teilnehmenden mit eigenen Seminar-konzeptionen und entwickeln diese sukzessive weiter. Der Workshop bietet viel Zeit für Diskussion, Austausch und Reflexion sowie für konkrete Umsetzung und Übungen. Um den Transfer in die Praxis zu unterstützen, wird den Teilnehmenden nach Abschluss des Kurses die Option eines individuellen Lehrcoachings angeboten.